



Freiwilligen-Zentrum **Wiesbaden**

2019



*Man muss das Unmögliche suchen,
um das Mögliche zu finden.*



20 Jahre
Bürgerengagement
für Wiesbaden

1999



Liebe Leserinnen und Leser,

Zwanzig Jahre Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden – keine Selbstverständlichkeit.

Für uns schon gar nicht. Gerade in Zeiten, in denen die Quote des Ehrenamts deutlich rückläufig ist, freuen wir uns ganz besonders, dieses Jubiläum feiern zu können. Mit Stolz dürfen wir verkünden, dass das Freiwilligen-Zentrum absolut gegen den Trend arbeitet. Denn wir können weiterhin Zuwachs verzeichnen – und das auf ganzer Linie. Mehr Projekte, mehr Engagierte, mehr Kooperationen und mehr Finanzsäulen. Ganz ehrlich: Davon können wir gar nicht genug haben, und zwar von allen hier genannten Aspekten. Denn wir brennen von Beginn an für aktives Miteinander, für freiwilliges Engagement. Deshalb wünschen wir uns noch viele weitere zündende Projekte, realisierbare Ideen, neugierige Mitmacher und starke Partner. Und nicht zuletzt weitere Geburtstagskerzen.

Gerne möchten wir allen danken, die an unsere Visionen geglaubt und sich mit uns zusammen auf den Weg gemacht haben, sie erlebbar umzusetzen. Ohne haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, die zahlreichen Engagierten und unsere Unterstützer könnten wir uns heute längst nicht so präsentieren, wie wir sind. Denn aus Ideen wurden Taten, und zwar kunterbunte. Längst ist auch das Freiwilligen-Zentrum aus seinen Kinderschuhen erwachsen und das ist gut so. Heute sind wir breit an Kompetenzen, Energie und Lebendigkeit aufgestellt. Wir sind ein Teil der Stadt und freuen uns über jeden einzelnen, der uns weiter auf diesem Weg begleiten möchte. Denn noch immer herrscht keinesfalls Mangel an Projektideen und auch nicht an Bedarf. Also, packen wir es weiter zusammen an und machen uns stark für das Wichtigste in der Gesellschaft: Das Miteinander.

Herzlichst,



Jürgen Janovsky
Vorsitzender
Freiwilligen-Zentrum
Wiesbaden e. V.

- 01** **Reminiszenz 20 Jahre
Freiwilligen-Zentrum
„Glück“**
Menschen aus 20 Jahren

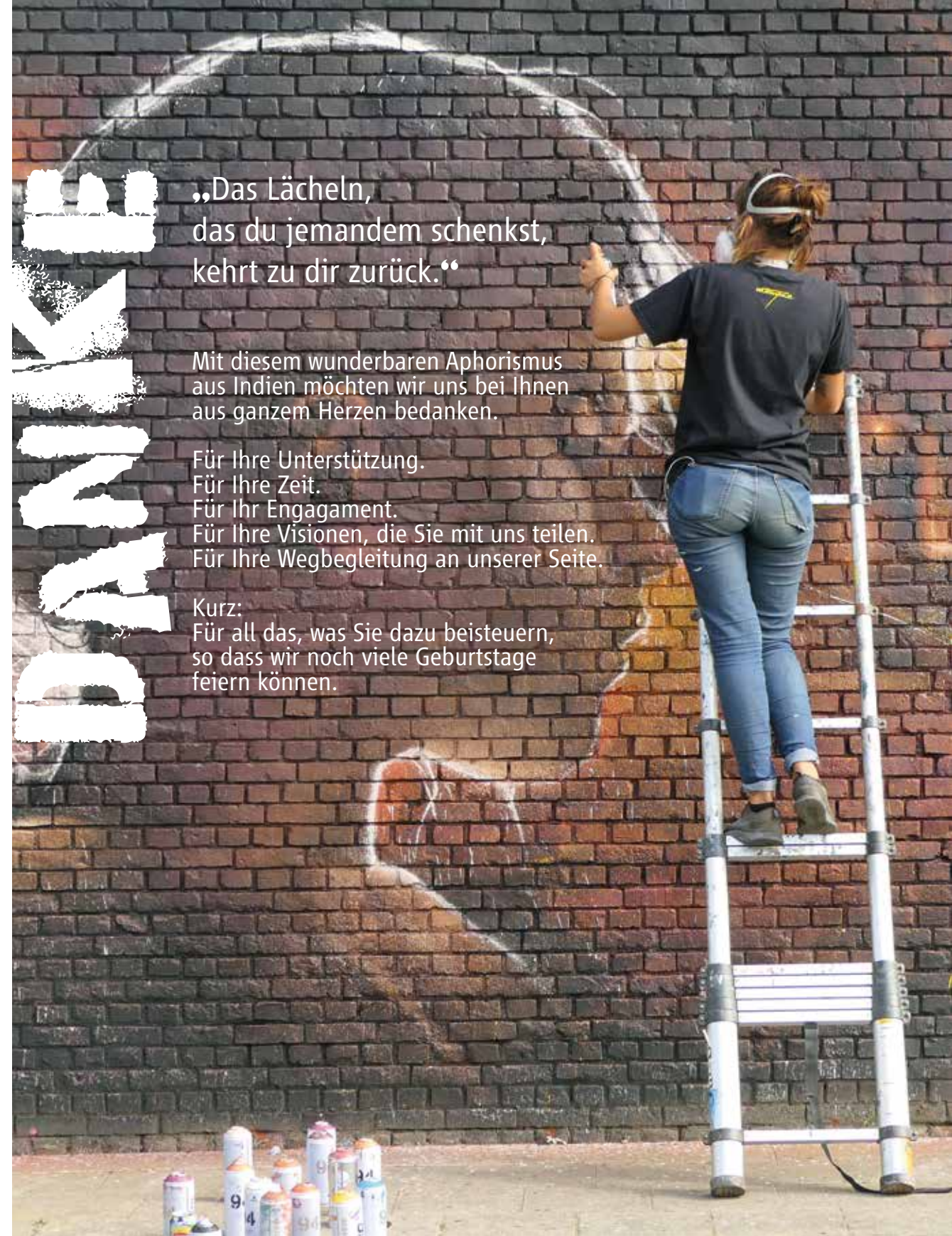
- 02** **Bewirken**
Gemeinsam und Miteinander
„Engagement“
„Freiwillig“
Gesellschaft mitgestalten
Förderschwerpunkt Bürgerengagement

- 03** **Gestalten**
Unsere Visionen und
Ziele

- 04** **Projekte**
„STARK“ – Förderung
Fachstelle Mentoring
Der Freiwilligentag
„Angekommen“
Der Vorlesetag in Wiesbaden
Engagement in der Kultur

- 05** **Rundschau 2018**
Das Jahr in Zahlen
Kooperationspartner
Allgemeine Angaben
Governance
Organigramm
Gremien
Öffentlichkeitsarbeit
Veranstaltungen

- 06** **Zahlenwerk**
Bericht
Einnahmen/Ausgaben



„Das Lächeln,
das du jemandem schenkst,
kehrt zu dir zurück.“

Mit diesem wunderbaren Aphorismus
aus Indien möchten wir uns bei Ihnen
aus ganzem Herzen bedanken.

Für Ihre Unterstützung.
Für Ihre Zeit.
Für Ihr Engagement.
Für Ihre Visionen, die Sie mit uns teilen.
Für Ihre Wegbegleitung an unserer Seite.

Kurz:
Für all das, was Sie dazu beisteuern,
so dass wir noch viele Geburtstage
feiern können.

Großartiges leistet das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V. seit über 20 Jahren. Als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden möchte ich von Herzen gratulieren. Ich bin stolz auf das Erreichte, die tagtägliche Arbeit des Zentrums und bin froh darüber, dass wir so eine wunderbare Einrichtung in unserer schönen Stadt haben. Denn Sie setzen sich aktiv für das Ehrenamt ein, in allen Facetten.

Letztlich zählt Bürgerengagement zu einem guten und gelingenden Miteinander. Genau hier setzt das Freiwilligen-Zentrum seit je her an. Als überparteiliche und unabhängige Einrichtung bringen Sie Menschen zusammen und kooperieren mittlerweile mit über 350 sozialen und kulturellen Einrichtungen, Organisationen und Trägern in Wiesbaden. Sie machen sich stark für die Förderung und Weiterentwicklung des Ehrenamts.

Über gute Taten sollte man bekanntlich sprechen. Deshalb wende ich mich hiermit auch ausdrücklich an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft.

Chancen verbirgen sich hinter jedem einzelnen freiwilligen Engagement. Deshalb danke ich recht herzlich der Geschäftsführung, dem Vorstand, allen Mithelfenden und allen Engagierten, die mit viel Herzblut und Leidenschaft, mit Zielstrebigkeit und persönlichem Einsatz das Freiwilligen-Zentrum zu einer kompetenten und verantwortungsbewussten Anlaufstelle machen.

Kurzum: Ich wünsche Ihnen allen ein wunderbares Jubiläumsjahr mit vielen gelungenen Veranstaltungen. Und natürlich wünsche ich mir und uns allen noch viele weitere erfolgreiche Jahre des Freiwilligen-Zentrums zum Wohle der Stadt. Denn Ehrenamt hat Zukunft!



Ihr

Sven Gerich
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt
Wiesbaden

ZAHLEN ERZÄHLEN GESCHICHTEN –

1994 „BÜRO AKTIV“ STARTET

2008 DER RUNDE TISCH BÜRGERENGAGEMENT
WIRD DURCH DAS FREIWILLIGEN-ZENTRUM INITIIERT

2009 DIE ERSTEN ENGAGEMENT-LOTSEN
NEHMEN IHRE TÄTIGKEIT AUF

5.000 TEILNEHMENDE
AN QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN
IN DEN LETZTEN 10 JAHREN

SIE ERZÄHLEN ÜBER 20 ERFOLGREICHE JAHRE

2011 WIR SIND ONLINE
MIT DER ENGAGEMENT-DATENBANK!

167.000 ZUGRIFFE AUF DIE
ENGAGEMENT-DATENBANK SEIT EINFÜHRUNG

2014 DAUMEN HOCH!
WIR SIND AUF FACEBOOK

2015 ENDLICH IM SCHENKSCHEN HAUS!
WIR BEZIEHEN WUNDERBARE RÄUMLICHKEITEN
IM HERZEN DER STADT

30 IM TEAM ARBEITEN HAUPT- UND EHRENAMTLICHE
MITARBEITER/-INNEN ZUSAMMEN

2017 SPENDE
ERSTER KAFFEEVOLLAUTOMAT

2017 COMPLIANCE RICHTLINIEN
WERDEN VERBINDLICH ETABLIERT

Hartmut Boger ist einer der Gründer des Freiwilligen-Zentrums Wiesbaden. Jahrelang hat er die Volkshochschule Wiesbaden als Direktor geleitet und den Aufbau sowie die Entwicklung des Freiwilligen-Zentrums unterstützt. Gemeinsam mit Margarethe Goldmann hat er die Rolle des Ehrenamts in Wiesbaden neu definiert und dieser mit der Institution Freiwilligen-Zentrum zu Sichtbarkeit verholfen.

„Glücklich ist, wer zufrieden ist mit der Vergangenheit, optimistisch für seine Zukunft und engagiert in der Gegenwart.“

„Dabei war die finanzielle Situation in den Anfangsschuhen durchaus schwierig. Und zwar immer. Natürlich hat die Politik eine Menge Einfluss auf die Entwicklung solcher Projekte, wie es das Freiwilligen-Zentrum darstellt. Deshalb braucht es Durchhaltevermögen und glücklicherweise ist das, wie man am 20jährigen Jubiläum erkennen kann, gelungen.“

Natürlich stand und steht immer mal wieder die Aussage im Raum, das Ehrenamt sei nicht so gut wie sein Ruf. Schließlich nehme es bezahlte Stellen weg. Von Beginn an hat Hartmut Boger, zusammen mit seinem damaligen Team, betont, dass das Ehrenamt sehr wohl eine wichtige und bedeutende Rolle in unserer Gesellschaft hat. Ein gelungenes freiwilliges Engagement ergänzt bezahlte Tätigkeiten und kann und soll diese keinesfalls ersetzen.

„Für das Freiwilligen-Zentrum ist glücklicherweise ein neues Zeitalter angebrochen. Durch die positive Unterstützung von Herrn Janovsky, der ein wirklich personeller Glücksgriff war und ist, sowie durch den amtierenden Oberbürgermeister. Es ist ein realer Bedeutungszuwachs zu erkennen und besonders schön ist, dass mehrere Dienstleister innerhalb der Stadt zum Thema Freiwilligenengagement sich ergänzen und miteinander kooperieren, statt zu konkurrieren. Das hat lange Zeit gefehlt.“

Während es vor 20 Jahren innerhalb Wiesbadens viele Ehrenamtsangebote gab, ohne dass diese transparent zugänglich waren, hat das Freiwilligen-Zentrum dies erkannt und sie professionell miteinander verbündelt. Das war immer Ziel und ist durch viele helfende und engagierte Hände auch realisiert worden.

Herr Boger, was wünschen Sie dem Freiwilligen-Zentrum?

Gegenüber den Anfängen hat das Freiwilligen-Zentrum heute ein echtes Standing in Wiesbaden. Ich wünsche mir und der Stadt Wiesbaden, dass das Potential, welches noch immer im Freiwilligen-Zentrum schlummert, in Gänze erkannt und gefördert wird. Die positive Entwicklung dieser wichtigen Institution in Wiesbaden soll eindeutig weitergehen. Schön wäre es, wenn das Freiwilligen-Zentrum auch im finanziellen Bereich die Möglichkeiten bekäme, langfristiger planen zu können. Es darf nicht von einem einzigen Finanzgeber abhängig sein, aus meiner Sicht ist eine vielfältige Finanzierung die Lösung. Und natürlich heiße ich es willkommen, wenn das Freiwilligen-Zentrum auch von regionalen Unternehmen noch deutlicher wahrgenommen wird und dadurch der Bekanntheitsgrad wächst. Damit einher entstehen dann nämlich wieder neue Chancen und Wege.

Als **Kathrin Habermann** 2010 mit einer Halbtagsstelle die Position der hauptamtlichen Geschäftsstellenleitung im Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden übernahm, bahnten sich behutsam deutliche Veränderungen an:

„Ehrenamt ist ein sehr wichtiges Anliegen. Geschäftsstellenleiterin zu sein, war für mich nicht nur ein Job, sondern eine Herzensangelegenheit.“

Die erste Gruppe der ehrenamtlichen Engagement-Lotsen war gerade ausgebildet, die Homepage bekam einen ersten Relaunch und es gab außer der Geschäftsstellenleiterin noch eine weitere hauptamtliche Projektmitarbeiterin und später auch eine Assistentin in der Geschäftsstelle. Ganz wichtig: Auch die Finanzierung wurde nach und nach mit dem Vorstand und besonders auch durch den damaligen Vorsitzenden auf stabilere Beine gestellt. Sie erinnert sich sehr lebendig an diese Zeit, in der das Freiwilligen-Zentrum in einem einzigen Raum innerhalb der vhs Wiesbaden beheimatet war und kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Die Beratung und Vermittlung durch das ehrenamtliche Team, Telefonate, die alltägliche Büroarbeit – alles fand in diesem Raum statt. Schließlich waren die Ressourcen knapp, die Visionen aber reichlich vorhanden. Damit hatte ein neuer Weg begonnen, der selbstverständlich auch heute noch nicht beendet ist. Schließlich arbeitet das Freiwilligen-Zentrum immer auch an neuen Ideen, an Möglichkeiten, diese in die Realität umzusetzen. Kathrin Habermann, die auch heute noch als Coach mit dem Freiwilligen-Zentrum engagiert verbunden ist, sieht im Jubiläumsjahr vor allem die vielseitige Ausrichtung rund um das Thema Ehrenamt und das großartige Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen. Sie wünscht dem Freiwilli-

gen-Zentrum alles Gute und weiterhin eine stabile finanzielle und personelle Basis. Denn dann können die vielfältigen Angebote, das Wissen und die langjährigen Erfahrungen zum Ehrenamt auch zukünftig so engagiert eingebracht werden, wachsen, gedeihen und tolle neue Ideen entstehen.

Frau Habermann, was fällt Ihnen spontan zur Wortkombination Freiwilligen-Zentrum und Glück ein?

Viele Menschen sind glücklich, wenn sie für sich ein tolles Ehrenamt gefunden haben. Denn neben der Bereitschaft sich freiwillig zu engagieren zählt es natürlich auch, eine passende Tätigkeit zu finden. Schließlich ist Ehrenamt nicht einfach eine unbezahlte Leistung, sondern eine große Chance für alle. Wer sich sinnvoll mit seinen eigenen Potentialen einbringen kann, erlebt innere Freude und Zufriedenheit.

„Ein Herzstück des Freiwilligen-Zentrums war und ist nach meinem Empfinden die Beratung und Vermittlung, die Vernetzung von Engagierten und Projekten. Damit werden tolle Möglichkeiten und Perspektiven geschaffen – für die Ehrenamtlichen, in den Einsatzorten und für die ‚Empfänger‘, aber auch für ein gutes gesellschaftliches Miteinander.“

nützlich

Margarethe Goldmann
Vorsitzende + Gründerin
1999-2004

Hartmut Boger
Förderer + Gründer

Dr. Sabine Möllers
Leitung
1999-2009

Kathrin Habermann
Leitung
2010-2012

lebhaft

Verena Maria Mikolajewski
Vorstand
2010

Angelika Schmidt
Schatzmeisterin
1999-2004

Ute Keutner
Schatzmeisterin
2005-2006

hilfsbereit

Reiner Volkel
Schriftführer
1999-2005

einsatzbereit

Mitarbeiter/-innen – hauptamtlich/ehrenamtlich

Lisa Andree
Ruth Bieker
Rita Brechtmann
Maren Dogan-Kühnert
Anne Dräger

Joseph Lechner
Sophia Malik
Xiu Ni
Maike Nicolin
Haike Pabst

MENSCHEN

aus 20 Jahren prägen mit ihrem
Engagement das Freiwilligen-Zentrum

unermüdlich

Karl-Fried Schuwirth
Vorsitzender
2005-2007

Wilfrid Pfeiffer
Vorsitzender
2008-2011

Jürgen Janovsky
Vorsitzender
seit 2012

Lucia Rutschmann
Leitung
2012-2017

Constanze Bartiromo
Leitung
seit 2018

idealistisch

Anna-Marita Leibbrand
Vorstand
seit 2015

Angelika Netzeband
Vorstand
seit 2018

beweglich

Hans Gerd Scholl
Schatzmeister
2007-2012

Michael Lechner
Schatzmeister
2013-2016

Heidi Grau-Easthill
Schatzmeisterin
seit 2017

Karl-Heinz Simon
Schriftführer
seit 2005

förderlich

beistehen

Christiane Faude-Großmann
Ellen Fippinger
Renate Giebel
Barbara Haker-Klaukien
Nick Handtke
Sabine Heimig
Sonia Isaq
Gertrud Kämmerer
Veerle Kemmerer
Eleonore Keuck
Else Keutmann
Kathrein Klingsporn
Nikola Knorr

Angelika Roßdeutscher-Schneider
Maria Sattler
Malte Schindel
Nadine Schneider
Christa Schütterle
Adriana Shaw
Sandra Slim
Ira Veliova
Larissa Vowie
Christina Waldeyer
Irene Wißner
Kirsten Zimmermann

tatkräftig

„Graffiti ist für mich Ausdruck
meines Bedürfnisses, Teil der eigenen Stadt
zu sein und diese mit Kreativität und Kunst
zu bereichern“



www.meetingofstyles.com

© Manuel Gerullis | Meeting Of Styles Pelotas, Brasilien

Manuel Gerullis, Graffiti-Lobbyist aus tiefster Überzeugung, setzt sich seit den 90er Jahren in Wiesbaden kulturell und politisch ein.

Mit zahlreichen Graffiti-Projekten macht er sich mit seinem Team dafür stark, das urbane Umfeld als Kunstwelt zu gestalten. Aspekte der Integration stehen hierbei ebenfalls im Fokus – bei Graffiti spielen weder Alter, Nationalität noch die kulturelle und soziale Herkunft eine Rolle. Für das seit 1997 jährlich in Wiesbaden stattfindende „Meeting of Styles“ nahm Manuel Gerullis 2017 den Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden entgegen. Das „Meeting of Styles“ verbindet Graffiti-Kunst und -künstler auf der ganzen Welt. Es ist eine interkulturelle und grenzüberschreitende Veranstaltung, die gleiche Gesinnung mit den vielfältigsten Kulturen und Menschen verbindet. Seine Vision ist es, die Stadt durch Graffiti in einen musealen Raum zu wandeln.

„Ich liebe konstruktive ehrliche Zusammenarbeit
mit Sinn und Botschaft.“

Graffiti polarisiert.

Von den einen als Schmiererei bezeichnet, von den anderen als Kunst gefeiert. Welches Standing hat Graffiti in Wiesbaden nach Ihrer Meinung?

Graffiti hat generell seit der Jahrtausendwende enorm an Einfluss gewonnen, was uns natürlich sehr freut. Gerade in Mainz-Kastel, dort findet unser Meeting of Styles seit einigen Jahren statt, wächst die Offenheit und Begeisterung der Anwohner für unsere Kunstwerke. Während uns von Anfang an das Amt für Soziale Arbeit unterstützt hat, haben wir nun auch sehr guten Rückenwind seitens der kompletten Stadt und öffentlichen Anlaufstellen. Was wir übrigens tatsächlich weiterhin benötigen, sind freie Wände. Und wenn wir einen Wunsch äußern dürfen, dann ist es eine weiterhin wachsende offene Geisteshaltung zum Graffiti.

Was verbindet Graffiti mit dem Ehrenamt?

Graffiti ist selbstlos. Man steckt in diese Projekte viel Energie und Zeit, um etwas in den öffentlichen Raum zu geben, die Stadt mitzugestalten, vielfältiger, schöner und erfahrbarer zu machen. Die Künstler stecken viel Liebe, Zeit, Kreativität und Energie in ihre Kunstwerke und schenken sie der Allgemeinheit. Hier sind klar die Parallelen zum Ehrenamt zu erkennen. Zudem lautet unsere Botschaft: gemeinsam Ziele zu verfolgen, sich zu vernetzen und zusammen zu arbeiten. Nur so können wir Gesellschaft und die Welt verändern. Gemeinsam und miteinander. Hierzu stehen wir ganz klar: für ein Miteinander statt ein Gegeneinander.

Constanze Bartiromo leitet seit April 2018 das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden. Die Politikwissenschaftlerin und Engagement-Netzwerkerin setzt sich für eine konsequente Weiterentwicklung im Ehrenamt der Stadt Wiesbaden ein:

Was fällt Ihnen zum Begriff Ehrenamt ein?

Ehrenamt ist immer genauso alt wie man es macht – es atmet, kann sich flexibel der aktuellen Lebenssituation anpassen und erneuert sich ständig aus sich selbst und den wechselnden Bedarfen – nur erkennt man es nicht immer sofort im „neuen Gewand“!

Welche Rolle spielt das Freiwilligen-Zentrum in Wiesbaden?

Das Freiwilligen-Zentrum erlaubt es Einwohnern dieser Stadt, niedrigschwellig und umfänglich einen Eindruck in die Angebotsvielfalt zu erlangen und alle Fragen rund um das Thema Ehrenamt zu stellen. Es sieht sich als Partner der vielen, vielen Wiesbadener Organisationen und Initiativen, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten.

Welche Wünsche möchten Sie zum 20. Jubiläum aussprechen?

Offen bleiben für die Wünsche der Freiwilligen und ihrer Organisationen und immer die Möglichkeiten und das Gehör zu haben, für seine Werte einzustehen.

Wie lassen sich junge Menschen zum Ehrenamt bewegen?

Ehrenamt hat nichts mit dem Alter zu tun – erreichen wir einzelne Gruppen nicht, dann passen die Angebote nicht genau, der Wunsch zu wirken und zu helfen ist altersunabhängig.

**21% aller
Neuanmeldungen
von Interessierten
waren zwischen
20 und 29 Jahren
(Engagement-Datenbank 2018)**

Braucht die Gesellschaft wirklich Ehrenamt?

Ehrenamt in seinen vielfältigen Farben, Formen und Erscheinungsweisen ist substanzielles Merkmal einer sozialen und demokratischen Gesellschaft.

Welche Rolle spielt für Sie das Ehrenamt in Wiesbaden?

Es stellt eine Kraft jenseits aller Märkte, kommerzieller Bedarfe und Strömungen dar und kann als Sinnbild gesellschaftlicher Integrität gewertet werden.

Welche Motivation haben aus Ihrer Sicht die Menschen, die sich aktiv im Freiwilligen-Zentrum beteiligen?

Wir möchten jeder Wiesbadener Organisation und jedem Mitglied unserer Stadtgesellschaft ermöglichen, das für sie/ ihn passende Ehrenamt bzw. die perfekt passende ehrenamtliche Unterstützung fürs eigene Projekt zu finden.

Was möchten Sie den Menschen sagen, die ihren Beitrag zum Freiwilligen-Zentrum leisten?

Unabdingbare Eigenschaften für ein Ehrenamt sind die Freude und Neugier auf Neues, Offenheit und Interessen anderen gegenüber und der Wunsch, Dinge mit zu gestalten.

Gerade das Ehrenamt lebt von Kontakten. Wie kann das Freiwilligen-Zentrum aus Ihrer Sicht auch zukünftig Menschen ansprechen?

Ich wünsche dem Freiwilligen-Zentrum, dass es seine Neugier auf Neues und Interessantes bewahren kann und immer mit Menschen arbeiten darf, welche die gleiche Lust verspüren. Begeisterung steckt an!

Wie könnte das Freiwilligen-Zentrum „morgen“, also in der Zukunft aussehen?

Offen für alle mit ehrenamtlichen Angeboten, in denen sich auch wirklich jeder wiederfinden kann und in einer Stadt, die von einer Kultur der gegenseitigen Unterstützung, positiven Lebenseinstellung und Wertschätzung von Unterschieden geprägt ist.

Tobias Kemnitzer ist Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, kurz bagfa. Als bundesweiter Dach- und Fachverband von über 400 Freiwilligenzentren in Deutschland fördert Tobias Kemnitzer die Vision einer chancengleichen Gesellschaft. Es gilt die verschiedensten Institutionen miteinander zu vernetzen und das jeweilige Know-How sowie Tätigkeitserfahrungen transparent zu gestalten.

„Wer die Welt bewegen will,
sollte erst sich selbst bewegen“ Sokrates

Das Freiwilligen-Zentrum kann auf stolze 20 Jahre zurückblicken. Wie sehen Ihre Jubiläumswünsche aus?

Bitte weitermachen!

Wohin bewegt sich das Ehrenamt?

Gibt es da nur eine Richtung? Ich finde es eigentlich spannend, das im Ehrenamt „Alles“ geht, vor und zurück, analog und digital, innovativ und traditionell.

Was bedeutet Ehrenamt für Sie?

Teilhabe und Mitwirkung und vor allem zu merken, dass jede/r einen Unterschied machen kann.

Wie steht es im Allgemeinen mit der Gesellschaft in Deutschland und dem Interesse am Ehrenamt?

Ich halte wenig von Euphorie oder Panikmache, ich denke, es steht immer so gut oder schlecht darum, wie diejenigen es auch nach Außen leben. Ich hoffe, die Gesellschaft weiß um das Gut des freiwilligen Engagements.

Welche 3 Aspekte fallen Ihnen spontan zum Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden ein?

**Mehr als volljährig.
Mit einer Haltung.
Kreativ und innovativ.**

Integration spielt auch im Ehrenamt eine wichtige Rolle. Wie wichtig ist Integration auch auf Seiten der Akteure?

Wer als Akteur nicht bereit ist, sich mit Freude auch für andere zu öffnen, der kann auch kein guter Integrator sein.

Wie kann ehrenamtliches Engagement seinen Beitrag zur Gesellschaft leisten?

Für mich leistet ehrenamtliches Engagement immer einen Beitrag zur Gesellschaft, wenn es auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist und möglichst alle mitmachen können, einfach um zu zeigen, wie man die Welt auch im Kleinen mitgestalten und besser machen kann. Ich will und kann mir keine Gesellschaft ohne bürgerschaftliches Engagement vorstellen.

Wie kann aktives Engagement gelebt werden? Welche Bedeutung hat es?

Woran ich glaube: Wer aktiv und engagiert lebt, lebt besser und in einer großen Gemeinschaft.

Wie kann Ehrenamt in Zukunft aussehen? Was muss passieren, dass das aktuelle Interesse weiter wächst?

Das Schöne ist: Die Zukunft ist ungewiss. Wer hätte vor fünf Jahren an die große Bewegung der Hilfe für Geflüchtete geglaubt? Ich denke auch, dass es nicht unbedingt Kampagnenwerbung für das Engagement braucht, sondern einfach für alle Beteiligten die bestmöglichen Rahmenbedingungen.

Ehrenamt bringt einerseits dem aktiven Helfenden kein Geld, andererseits spielt Geld im Ehrenamt dennoch eine wichtige Rolle.

Ist notwendig, wird aber auch manchmal überschätzt: Denn mit monetärem Realismus allein ist noch keine gute Idee entstanden (aber ohne ihn wird leider auch manchmal die Umsetzung schwierig). Insgesamt gilt für mich: Das Geld sollte keine Rolle spielen, ob man sich engagieren kann oder nicht. Es macht mich nachdenklich, dass manche Menschen auch mit ihrem freiwilligen Engagement ihren Lebensunterhalt sichern müssen und dies nicht in regulären Arbeitsverhältnissen können. Da muss man auch noch mal politisch ran.

Die Hessen haben über die Verfassung abgestimmt und folgerichtig die Förderung des Ehrenamtes als neues Staatsziel festgeschrieben. Sie wird damit eine noch wichtigere Aufgabe für Hessens Landesregierung, die weiterhin für vorbildliche Rahmenbedingungen sorgen will und ehrenamtliches Engagement mit vielfältigen Maßnahmen unterstützen wird, erklärt Staatsminister **Axel Wintermeyer**, Chef der hessischen Staatskanzlei.

„Auf ehrenamtliche Arbeit kann das Gemeinwesen nicht verzichten.“

Wann haben Sie sich das erste Mal ehrenamtlich engagiert?

Das war im Alter von 14 Jahren, als Mitglied der Schüler Union Deutschland. Zwei Jahre zuvor gegründet, haben wir damals die Interessen von Jugendlichen und Schülern an Schulen vertreten.

Welche Rolle spielt für Sie das Ehrenamt?

Die freiwilligen Helfer sind die besten Vorbilder. Damit ist es nicht nur aus dem gesellschaftlichen Leben insgesamt, sondern auch aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken. Und diese zentrale Rolle hat es sowohl privat als natürlich auch beruflich als der für das bürgerschaftliche Engagement zuständige Minister.

Wohin bewegt sich das Ehrenamt?

Das Ehrenamt wird immer individueller. Man will sich konkreter um eine Sache kümmern, die für einen selbst Sinn ergibt. Viele Menschen fragen kritischer: Warum mache ich das? Was habe ich davon? Wie lange will ich mich binden? Ehrenamtliche sind nicht egoistischer, sie bringen sich gerne ein, aber gezielter und überlegter.

Braucht unsere Gesellschaft das Ehrenamt? Und warum ja/nein?

Ehrenamt trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

„Im Engagement wird die Demokratie lebendig und erfahrbar.“

Gerade das große Engagement in der Flüchtlingshilfe hat gezeigt, zu was Ehrenamt in der Lage ist. Sich für die Gemeinschaft engagieren und dadurch Gesellschaft mitzugestalten sind wichtige Erfahrungen, die Verbindungen zwischen den Menschen schaffen, auch über unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppierungen hinweg.

Wie kann ehrenamtliches Engagement seinen Beitrag zur Gesellschaft leisten?

Ohne Ehrenamt wäre die Gesellschaft ärmer. Ein Blick in den lokalen Raum zeigt, dass Ehrenamt unverzichtbar ist: Sportvereine, Kulturangebote, Freiwillige Feuerwehr, Kommunalpolitik, Umweltschutz etc.

Wie lassen sich junge Menschen zum Ehrenamt bewegen?

Mit jugendgemäßen Angeboten: Kurzzeiteengagement in überschaubaren Projekten. Eigenverantwortliche Projekte mit Gestaltungs- und Experimentiermöglichkeiten – den Jugendlichen auch was zutrauen. Flache Hierarchien statt hierarchische Großorganisationen.

„Ehrenamtliches Engagement zu fördern ist für die Zukunft festgeschrieben.“

Wie kann Ehrenamt in Zukunft aussehen? Was muss passieren, dass das aktuelle Interesse weiterwächst?

Großorganisationen verlieren an Bindungskraft. Dafür wird die Mitwirkung an zeitlich befristeten Aktivitäten zunehmen (z.B. Projektchöre, Tagesaktionen, Spendenläufe, ...). Neue Mobilisierungswege über digitale Medien werden bedeutender. Selbstwirksamkeitserfahrungen sind wichtig. Viele bringen sich gerne ein – wollen sich aber nicht vereinnahmen lassen. Eine gute hauptamtliche Begleitung und Unterstützung, die den finanziellen/organisatorischen Rahmen sicherstellt und für Kontinuität sorgt, wird immer bedeutsamer.

Welche Wünsche möchten Sie dem Freiwilligen-Zentrum zum 20. Jubiläum aussprechen?

Zunächst einmal möchte ich dem Freiwilligen-Zentrum danken für 20 Jahre verlässliches, inspirierendes und innovatives Engagement. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen viele kreative Ideen, Durchhaltevermögen und Beharrlichkeit diese umzusetzen und ansteckende Begeisterung, um viele Menschen zu freiwilligem Engagement zu bewegen. Machen Sie weiter so!

Wie könnte das Freiwilligen-Zentrum „morgen“, also in Zukunft aussehen?

Freiwilligen-Zentren werden sich mehr zu Entwicklungszentren verändern. Das bedeutet, die Beratung von Organisationen und Initiativen zur Gewinnung Freiwilliger oder bei der Entwicklung und Begleitung von Projekten. Auch die Unterstützung interessierter Bürger bei der Umsetzung von lokalen Vorhaben kann eine wichtige Aufgabe sein. Freiwilligen-Zentren sind auch Plattformen. Vor Ort braucht es Anlaufstellen, die interessierten Menschen eine breite Palette an Engagementmöglichkeiten aufzeigen, gleichzeitig als Ideenschmiede neue Engagementangebote entwickeln (z.B.: Nachbarschaftshilfen, Mobilitätsangebote, Integrationshilfen) und bei bürokratischen Hürden helfen oder den Austausch mit Gleichgesinnten ermöglichen.

Dr. Ralph Glodek ist Geschäftsleiter der R+V Stiftung.

Die Stiftung fördert Ideen und Initiativen, die sich insbesondere mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels beschäftigen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen oder in konkreten Projekten umsetzen.

Seit 2018 unterstützt die R+V Stiftung das Freiwilligen-Zentrum bei seinen Aktivitäten und besonders das Projekt „Bundesweiter Vorlesetag in Wiesbaden.“

Wie können Stiftungen ihren Beitrag leisten?

Stiftungen können sich einerseits finanziell in der Realisierung von Projekten engagieren. Andererseits können sie Menschen fürs Ehrenamt begeistern und engagierte Menschen durch Aus- und Weiterbildung professionalisieren. In der R+V STIFTUNG haben wir die Förderung ehrenamtlichen Engagements als einen Förderschwerpunkt festgelegt. So fördern wir beispielsweise seit Jahren u.a. das Bürgerkolleg, die Initiative Joblinge oder die Aktion Kinder-Unfallhilfe.

Welche Bedeutung hat das Freiwilligen-Zentrum aus Ihrer Sicht für Wiesbaden?

Die Vermittlung zwischen Bürgern, die helfen wollen, und Initiativen, die Unterstützung benötigen, ist elementar für ein funktionierendes Ehrenamtswesen. Wiesbaden kann sich hier sehr glücklich schätzen, mit dem Freiwilligen-Zentrum einen professionellen Vermittler zu haben.

Das Freiwilligen-Zentrum kann auf stolze 20 Jahre zurückblicken. Wie sehen Ihre Jubiläumswünsche aus?

Was das Freiwilligen-Zentrum hier in den letzten 20 Jahren auf die Beine gestellt hat, ist sehr beeindruckend. Dazu gratuliere ich allen Aktiven und Ehemaligen. Zudem freue ich mich auf zukünftige weitere erfolgreiche Projekte in der Kooperation zwischen dem Freiwilligen-Zentrum und der R+V STIFTUNG.

Unsere Visionen und Ziele

„Eine mächtige Flamme entsteht aus einem winzigen Funken.“ Dante Alighieri

**Wir möchten Ideen entzünden. Engagement wie ein Lauf-
feuer durch die Stadt bringen. Funken vor Begeisterung
sprühen und damit andere anstecken.**

Wir – das sind Haupt- und Ehrenamtliche des Freiwilligen-Zentrums Wiesbaden. Gegründet vor 20 Jahren, mit der Hoffnung mehr Licht ins Ehrenamt unserer Stadt zu bringen. Und auch wenn uns gemeinsam mit vielen Engagierten und unseren Kooperationspartnern schon vieles gut gelungen ist, haben wir weiterhin große Visionen. Und das ist gut so, denn Stillstand ist nicht zufriedenstellend.

Unser Herz schlägt für Vielfalt im Bürgerschaftlichen, im Gemeinwohlorientierten. Wir treten aktiv für eine offene Zivilgesellschaft ein, in der gegenseitige Achtung, Respekt und Solidarität nicht „nur“ Worte, sondern akzeptierte und gelebte Werte sind. Schließlich ist Bürgerengagement ein hohes Gut, es wirkt sinnstiftend, fördert das Selbstvertrauen und stärkt das Vertrauen in Andere.

Informieren, beraten und qualifizieren. Vernetzen, entwickeln und gestalten.

Das sind wir

So könnte eine Kurzfassung unserer Tätigkeiten lauten. Denn das sind genau die Aspekte, die uns in unserer täglichen Arbeit wichtig sind, begegnen und erzielt werden. Sich engagieren zu wollen ist weitaus komplexer, als es sich zunächst anmuten lässt. Damit die Träume eines Ehrenamts nicht bereits kurz vor oder nach der Realisierung platzen, bieten wir stets aktuelle Angebote, um sowohl Engagierte zu qualifizieren als auch soziale Organisationen und Unternehmen zu beraten. Mit kreativen Ideen vernetzen wir bereichsübergreifend Kooperationspartner beispielsweise aus Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport und Kultur. Jede Branche, jedes Projekt, jeder Engagierte ist uns willkommen und erhält die individuelle Unterstützung von uns, die er /es braucht.

So arbeiten wir

Mit jedem neuen Tag möchten wir weiter das Thema Bürgerengagement in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und uns für eine umfassende Anerkennungskultur einsetzen. Dazu benötigen wir weiterhin starke Kooperationspartner an unserer Seite. Viele Engagierte, ganz gleich welchen Alters, welcher Herkunft. Natürlich wollen wir weiter wachsen: An Ideen, an Projekten, an Möglichkeiten. Und wir möchten gerne langfristig planen können.

Das wünschen wir uns

Eine sehr wichtige Vision: Mit unseren Angeboten möchten wir anderen ein zufriedenes Lächeln aufs Gesicht zaubern und vor allem die Projekte und Organisationen unterstützen, die es alleine viel zu schwer haben zu bestehen.

STARK – Strukturaufbau im regionalen und kommunalen Kontext

Die Idee

In der ersten Projektphase 2016/17 wurde an der Verbesserung von Rahmenbedingungen für Engagement und Engagement-Förderung geschaffen und die fachliche Beratung und Begleitung von Organisationen und Ehrenamtlichen intensiviert.

In 2018/2019 befasst sich das STARK-Projekt mit dem Ausbau der digitalen Prozesse und Angebote des Freiwilligen-Zentrums auf seiner Homepage und durch eine Social Media-Präsenz auf Facebook und Instagram. Außerdem werden Ehrenamtskoordinatoren/-innen in Wiesbaden durch die sogenannten STARKEN Veranstaltungen begleitet und die Vernetzung der Organisationen in Wiesbaden untereinander unterstützt. Zuletzt beschäftigen wir uns im STARK-Projekt mit der Wirkung des Freiwilligen-Zentrums.

Das STARK-Projekt wird durch das Förderprogramm STARK der LAGFA Hessen e.V. und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration noch bis Dezember 2019 gefördert.

Das Ziel

In der ersten Förderhälfte in 2016/2017 konnten wir neue Ehrenamtskoordinatoren/-innen in der Gewinnung und Begleitung von Freiwilligen unterstützen. Außerdem konnte die Zusammenarbeit mit Patenschaftsprojekten in Wiesbaden gefördert, die Öffnungszeiten des Zentrums deutlich erweitert, die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und eine aktive Mitarbeit im „Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement“ aufgebaut werden.

In der zweiten Förderperiode ab 2018 konnten wir durch die neu geschaffenen Veranstaltungsformate STARKE Seminare und STARKE Gespräche den niedrigschwelligen Austausch der Organisationen untereinander fördern. Zudem konnten wir Schulungsinhalte im Bereich Online-Nonprofit-Marketing und Begleitung von Ehrenamtlichen gezielt an interessierte Einrichtungen in Wiesbaden vermitteln.

Unser Ziel, Ehrenamtskoordinatoren/-innen zusammen zu bringen und relevante Herausforderungen für diese anzusprechen, werden wir im zweiten Halbjahr 2019 durch weitere STARKE Veranstaltungen fortführen.

Der Ausbau der Social Media-Plattformen Facebook und Instagram hat die Ansprache neuer Zielgruppen für das Themenfeld Ehrenamts in Wiesbaden ermöglicht und die Sichtbarkeit des Freiwilligen-Zentrums in der Öffentlichkeit verstärken können.

Steckbrief

Begleitung von Ehrenamt in Wiesbaden, Erhöhung der Transparenz des Freiwilligen-Zentrums auf digitaler Ebene, Fokus auf der Wirkung des Freiwilligen-Zentrums

Leitung	Constanze Bartiromo
Projektteam	Malte Schindel
Projektbegleitung	Karin Buchner (LAGFA Hessen e.V.)

Fachstelle Mentoring

Die Idee

Bei der Fachstelle Mentoring ist Rita Brechtmann Ansprechpartnerin für alle bestehenden und sich neu bildenden Mentoring-, Tandem- und Patenprojekte.

Das Ziel

In Wiesbaden gibt es wunderbare Projekte für jede Zielgruppe, wie z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Familien. Projekte für nahezu jede Lebenssituation wie für Schulabgänger, Geflüchtete, Schwangere, entlassene Strafgefangene, Menschen mit Beeinträchtigung, usw.

Diese Tandems oder Patenkonstellationen beginnen, weil es einen bestimmten Grund gibt und sind zunächst auf eine bestimmte Zeit be-

grenzt. Häufig bleiben die Tandems über diese Zeit hinaus zusammen, werden mit einer Leidenschaft gelebt und können eine Bereicherung für das Leben sein.

Patenschaften sollen Freude bereiten und fester Bestandteil unserer Gesellschaft bleiben. Dafür setzen wir uns ein: durch Unterstützung der Koordinatoren bei der Beantragung von Fördergeldern, durch Anbieten von Schulungen, durch Schaffung vergleichbarer Qualitätskriterien und Standards, die Sicherheit geben. Die Projekte sollen sichtbar werden und die Menschen, die sollen Geschichten erzählen von fantastischen Begegnungen und Erlebnissen.

Steckbrief

Leitung Rita Brechtmann
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden

Freiwilligentag

Der Freiwilligentag ist ein Aktionstag des Freiwilligen-Zentrums in Kooperation mit dem Competence and Career Center der Hochschule RheinMain.

Ziel ist es, sowohl für ehrenamtliches Engagement zu werben als auch auf die zahlreichen gemeinnützigen Einrichtungen in Wiesbaden aufmerksam zu machen.

Jedes Jahr erfolgt die Planung und Organisation durch ein studentisches Team der Hochschule RheinMain, das dieses Projekt ehrenamtlich betreut.

In 10 Jahren konnten 11 Teams fast 2000 Teilnehmende gewinnen und über 250 Projekte realisieren.

Angekommen – Perspektiven für Geflüchtete

Drei Jahre lief dieses erfolgreiche Projekt unter der Trägerschaft des Freiwilligen-Zentrums und wurde 2018 mit dem Integrationspreis der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgezeichnet.

Seit 2019 ist das Projekt übergegangen in den Verein „angekommen – WIESBADEN e.V.“.



Der Vorlesetag in Wiesbaden

Die Idee

Wir machen Lust auf Vorlesen. Hierbei wird an den unterschiedlichsten und außergewöhnlichen Orten im gesamten Stadtgebiet durch Bürger, Studierende, Schüler, Sportler, Künstler und städtische Persönlichkeiten das Thema Vorlesen Groß und Klein nähergebracht.

Das Ziel

Mit der erfolgreichen Durchführung des Vorlesetags 2018 konnten wir eine solide Grundlage schaffen, Multiplikatoren gewinnen und Aufmerksamkeit auf das Thema Vorlesen durch über 100 Aktionen lenken. In Wiesbaden wollen wir damit ein Zeichen für das Lesen setzen, Freude am Lesen wecken, langfristig Lesekompetenz fördern und Bildungschancen eröffnen. Unser Ziel, den Vorlesetag in Wiesbaden dauerhaft zu etablieren, werden wir engagiert weiter verfolgen.

Steckbrief

Sensibilisierung fürs Vorlesen und Stärkung bürgerschaftlichen Engagements

Leitung: Britta Fassbinder-Lotz
Kooperationspartner: R+V Stiftung, Landeshauptstadt Wiesbaden, Der Bundesweite Vorlesetag

Engagement in der Kultur

Die Idee

Wir unterstützen Kultureinrichtungen bei der Suche nach Freiwilligen in der Kulturszene und bieten Schulungen für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen.

Wir beraten Freiwillige, die in der Kultur aktiv unterstützen wollen und bieten Fortbildungen rund um das Thema Ehrenamt.

Das Ziel

Seit dem Start des Projektes am 01.07.2018 konnten wir einen Pool an kulturinteressierten Freiwilligen gewinnen, die sich regelmäßig in den Kultureinrichtungen engagieren. Unsere Veranstaltung „Engagement mit Kulturgenuß!“ findet nun regelmäßig statt. Sie bringt die Kultureinrichtungen mit den Freiwilligen zusammen und ermöglicht dort einen Erfahrungsaustausch. So entdecken wir immer mehr Wiesbadens Kultur und ihre Facetten und ermöglichen Freiwilligen den Zugang zu diesem Bereich.

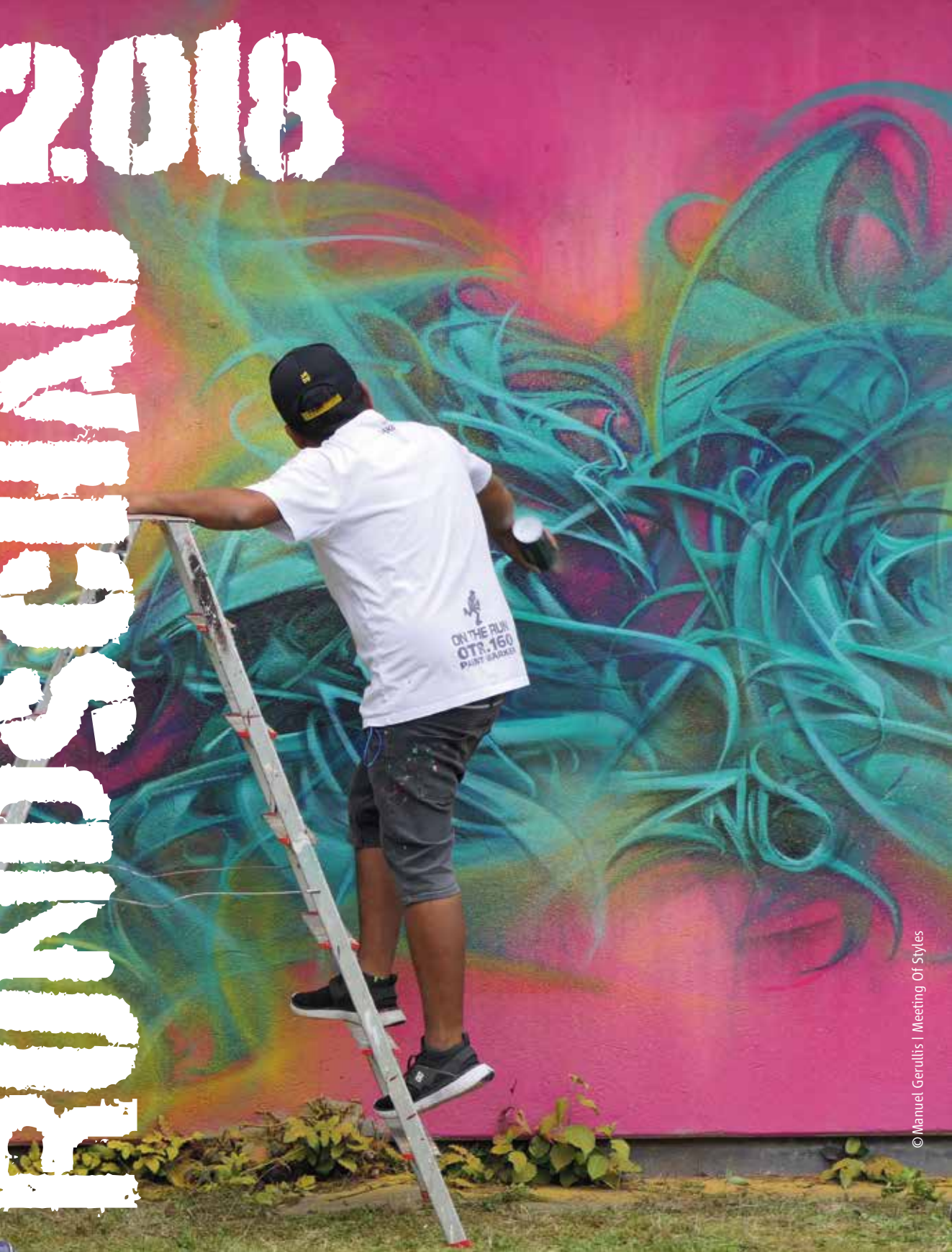
Steckbrief

Unterstützung der Kultureinrichtungen, Sensibilisierung von Freiwilligen

Leitung: Barbara Haker-Klaukien
Kooperationspartner: Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden

„Ein Ehrenamt hatte ich noch nie –
aber freiwillig habe ich schon viel gemacht.“

Aussage einer aktiven Helfenden



© Manuel Gerullis | Meeting Of Styles

61 BERATUNGS- UND AUSTAUSCH-
GESPRÄCHE MIT ORGANISATIONEN

754 FANS BEI FACEBOOK

54.597 BESUCHER
AUF UNSERER HOMEPAGE

305 ANGEBOTE DERZEIT
MIT BEDARF

700 STUNDEN INVESTIERTEN
UNSERE BERATERINNEN UND
ANDEREN EHRENÄMTLER

DAS JAHR IN ZAHLEN

380 ARBEITSKONTAKTE MIT
ORGANISATIONEN (TEL., E-MAIL,
VOR ORT, EXTERN)

45 FORTBILDUNGEN FÜR FREIWILLIGE
DURCH DAS QUALIPROGRAMM UNTERSTÜTZT

27.021 ONLINE-ZUGRIFFE
AUF UNSERE ANGEBOTE

80 STUNDEN PRO WOCHE ENGAGIERTEN
SICH DIE 5 VORSTANDSMITGLIEDER

21% DIE GRÖSSTE REGISTRIERTE
GRUPPE NEU-INTERESSIERTER IN
DER ENGAGEMENT-DATENBANK
IST ZWISCHEN 20 UND 29 JAHREN

352 BERATUNGSGESPRÄCHE
VOR ORT IM FREIWILLIGEN-ZENTRUM

Kooperationspartner

Aufgeführt sind Einrichtungen, Vereine, Organisationen und Initiativen, in denen Freiwillige während des Berichtszeitraums tätig gewesen sind:

A Akademie Kloster Eberbach – Werte in Wirtschaft und Gesellschaft e.V. • ADFC Wiesbaden-Rheingau-Taunus • Akademie für Ältere • Aktives Museum Spiegelgasse • ALBATROS e.V. Interessengemeinschaft von Eltern mit behinderten und nichtbehinderten Kindern • Albrecht-Dürer-Schule • Altenhilfzentrum Konrad-Arndt • Altenzentrum Antoniusheim • Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V. Selbsthilfe Demenz • Amt für soziale Arbeit – Abt. Schulsozialarbeit • Amt für Soziale Arbeit – Betreuungsstelle • Amt für Soziale Arbeit – Sozialdienst Asyl • Amt für Soziale Arbeit wi&you • Angekommen in Wiesbaden e.V. – Perspektiven für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund • ArbeiterKind.de • Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) • Archäologische Denkmalpflege • ASB Regionalver-

„Wenn jeder dem anderen helfen wollte,
wäre allen geholfen“

Maria von Ebner-Eschenbach

band Westhessen • Asklepios-Paulinen-Klinik • AWO Kita Marie – Juchacz **B** Back to the Roots – Schnippelparty • Basics & More – Second Hand Laden • BauHaus Werkstätten Wiesbaden • Bellevue-Saal • beramí Akademie für Heilberufe • Beratungsstelle für selbständiges Leben im Alter! Südliche Innenstadt • Biochemischer Verein Wiesbaden und Umgebung e.V. • BIQKK e.V. • Blinden- und Sehbehinderten-Bund – Bezirksgruppe Wiesbaden • Blücherschule – Europaschule • BUND Wiesbaden • Burgfestspiele e.V. • Burgverein Frauenstein **C** Café NACHTLICHT • Caliban Literaturwerkstatt e.V. • Caligari – goEast-Festival • Caritas AKADEMIE St. Vincent • Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V. • Carlo-Mierendorff-Schule • CASA e.V. – Grundschulbetreuung • CC – Servicebüro Wiesbaden • CLIMB-Lernferien • Come together Begegnungscfé (im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum) • Cyperus 1901 e.V. Verein für Aquarium-, Terrarienkunde und Naturschutz **D** Deutsch-Amerikanischer und Internationaler Frauenclub Wiesbaden e.V. • Deutscher Kinderschutzbund OV Wiesbaden e.V. • Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wiesbaden e.V. • Deutsch-französische Gesellschaft Wiesbaden e.V. • Dezernat für Schule, Kultur und Integration • Diakonie Teestube • Diakonisches Werk Wiesbaden • DIE CLOWN DOKTOREN E.V. • Die Hilfe e.V. Mobiler Sozialdienst • Die Kammermusik in Wiesbaden e.V. • DJK Sportverein 1. SC Klarenthal 1968 e.V. • DRK Kreisverband Wiesbaden e.V. **E** Ehrenamt Schule • E-Lotsen • Engagiert dabei- Volunta gGmbH • Erica's Manna Mobil e.V. – Kostenfreies Mittagessen für Kinder & Jugendliche • Evangelische Familienbildung im Dekanat Wiesbaden – EFB • Evangelische Lutherkirchengemeinde • Evangelische Marktkirchengemeinde Wiesbaden • Evangelisches Dekanat Wiesbaden • EVIM – Alzheimer-Tageszentrum • EVIM – Katharinenstift – Lebenszentrum für Menschen mit Demenz • EVIM – Außenbetreuteswohnen • EVIM – Betreutes Wohnen • EVIM – Freiwilliges Engagement • EVIM – Johann-Hinrich-Wichernstift

und Seniorenresidenz Walkmühlstraße • EVIM – Ludwig-Eibach-Haus • EVIM – ProFiel • EVIM – Projekt HAUF • EVIM – Rehawerkstatt • EVIM – Seniorenzentrum Kostheim • EVIM – Wohnpflegehaus Pfitzerstraße 9 • EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH • EVIM Jan-Niemöller-Altenheim • EVIM Jugendhilfe e.V. • EVIM – Patenprojekt Be welcome • EVIM Schatzkiste Wiesbaden – Partnerschaftsvermittlung für Menschen mit Behinderung • EVIM Wohnverbund Pfitzerstraße 20-32 und Wohnhaus Idsteiner Straße • exground filmfest **F** FIPS Förderung in Psychomotorik Kindersport Wiesbaden e.V. • Flüchtlingsrat Wiesbaden e.V. • FokusNeugier • Förderkreis der Johannes-Maaß-Schule e.V. • Förderkreis Hermann-Ehlers-Schule • Förderung der Bewährungshilfe Hessen e.V. • Förderverein Akademie für Ältere Wiesbaden e.V. • Förderverein der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule e.V. • Förderverein der Fußballjugend der Freie Turnerschaft Wiesbaden e.V. • Förderverein Fasanerie Wiesbaden e.V. • Förderverein JVA Holzstrasse • Förderverein Kindertagesstätte Geschwister Stock • Förderverein Kurhausorgel e.V. • Förderverein Lorenz Werthmann Haus Altenheim • Förderverein Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine e.V. • Frauengesundheitszentrum Sirona • frauenmuseum wiesbaden • Frauenwelten e.V. • Freie Wald-Kinder-Gruppe Schäferswiese • Freies Theater Wiesbaden e.V. • Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule • Friedrich-von-Schiller-Schule • Fritz-Gansberg-Schule • FSV Hellas Schierstein 1968 e.V. • Funkrettungsdienst e.V. **G** Galli Theater • GDA Hildastift am Kurpark • Gemeindezentrum St. Elisabeth in Kastel • Gemeinnützige Hospizium GmbH – ambulanter Hospiz ADVENA • Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Wiesbaden e.V. • Gesundheitsamt Sozialpsychiatrischer Dienst • Grundbildungszentrum vhs Wiesbaden • GrünKlusion – gemeinnützige UG **H** Haus der Altenpflege • Hebbelschule • Hessische Landesbibliothek • Hof Armada • Horst-Schmidt-Klinik • Hospiz Mainspitze e.V. • Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V. **I** IB Südwest gGmbH • „Ich geh ein Stück mit Dir“ • IFB – Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V. • IGS – Alexey von Jawlensky • IGS Rheingauviertel • Initiative gegen den Schlaganfall e.V., HSK Wiesbaden • Integrationslotsen • InteGREATER e.V. • Internationale Akademie für Positive und Transkulturelle Psychotherapie – Prof. Peseschkian Stiftung • Internationale Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt e.V. **J** JOBLINGE Wiesbaden • Johannes-Maaß-Schule • Johannesstift, Jugendhilfzentrum • Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • JUGENDHILFEVERBUND ANTONIUSHEIM GmbH • Jugendrotkreuz Wiesbaden • JuP – Junge Perspektiven PSZ Mitte • JVA - ArJus Arbeitsmarktintegration **K** Kammerspiele Wiesbaden • KANA Jugendkirche – Café Mandela • Kasteler Krankenhaus-Verein (Korporation), All-

„Jedes Lächeln, das du aussendest,
kehrt zu dir zurück“

Erich Kästner

tagshilfen • Kinder- und Beratungszentrum Sauerland • Kinder und Jugendtelefon Wiesbaden e.V. • Kinder- und Jugendzentrum AKK • KinderElternZentrum (KIEZ) Erbenheim • Kinderhaus LOGO e.V. • Kinderhaus Wiesbaden e.V. • Kindertreff Kostheim e.V. • Kirche in Aktion e.V. • Kita Käthe • Kleines Revuetheater Wiesbaden e.V. • Kneipp-Verein Wiesbaden e.V. • Kolpingfamilie Wiesbaden-Biebrich • Kooperative New Jazz Wiesbaden e.V. • Krautgartenschule • Kubis e.V. • Kulturpalast Wiesbaden • Kulturstätte Monta • Kulturverein Brentanos Erben • Künstlerverein Walkmühle

L LAB – Leben Aktiv Bereichern • Lebenshilfe Wiesbaden e.V. • Lebensmittelrettung Wiesbaden e.V. • Lernzentrum an der vhs • Ludwig-Beck-Schule **M** Mädchenchor Wiesbaden • Make a wish • Malteser Hilfsdienst e.V. Wiesbaden • Mentor – Die Leselernhelfer Hessen e.V. • Migra Mundi e.V. • Migrationsdienst im Amt für Zuwanderung und Integration • Mitinitiative • MOJA e.V. – Verein zur Förderung Mobiler Jugendarbeit • Moritz-Lang-Haus, Geriatisches Rehabilitationszentrum mit Tagespflege • Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. • Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftliche Sammlung **N** Nachbarschaftshaus Wiesbaden e.V. • Nassauische Blindenfürsorge e.V. • Nassauischer Kunstverein Wiesbaden e.V. • NaturFreunde Wiesbaden e.V. • Naturpark Rhein-Taunus • nestwärme e.V. Deutschland • Netzwerk Starke Kinder e.V. • Nueva Nicaragua e.V. – Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft zwischen Wiesbaden und Ocotlán **O** Open Door International e.V. • Opera Classica Europa • Oxfam Shop Wiesbaden **P** Partnerschaft Wiesbaden-Istanbul/Fatih e.V. • PATENMODELL – Arbeit durch Management • Pestalozzischule • Plan AG Mainz-Wiesbaden • Private bilinguale Ganztagschule (PbG) Wiesbaden • Psychosoziale Krebsberatungsstelle Wiesbaden der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. • PSZ-Mitte **Q** QuABB- Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule **R** Radio Klinikfunk Wiesbaden • Repair Cafe AKK • Repair Café Westend • Repaircafé – Bierstadt repariert • Rhein-Taunus-Club e.V. • Ringkirche • Rock your Life Mainz e.V. • Roncalli-Foyer • Rudolf-Dietz-Schule • Rumänische Gesellschaft Wiesbaden e.V. **S** Schachförderverein in Mainz und Wiesbaden • Schloss Freudenberg - Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens • SchreibRaum in der Lebenshilfe • Schulze-Delitzsch-Schule • Senioren- und Pflegeheim für Blinde und Sehende • Senioren-Kulturkreis Taunusstein • ServiceWohnen Sonnenberg • SiN – Seelsorge in Notfällen e.V. • Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wiesbaden (SKF) • St. Josefs-Hospital Wiesbaden • Städt. Senioren-Internetcafé iBA19 • Stadtarchiv Wiesbaden • Stadtjugendring Wiesbaden e.V. • Stadtteilbibliothek Westend • Stadtteilbüro Schelmengraben • Stadtteilgruppe „Lebenswertes Westend“ • Stadtteilzentrum Schelmengraben • Startblock-RheinMain e.V. • Stiftung Kleine Füchse • Studio ZR6 • SV Biebrich 1919 e.V. Handball • SV Rhinos Wiesbaden e.V. **T** TANDEM Deutsch-International • Technisches Hilfswerk Wiesbaden • thalhaus Theater e.V. • Theater im Pariser Hof • theater kuenstlerhaus43 e.V. • Theatergemeinde Wiesbaden e.V. • Theaterpaten e.V. • Theaterwerkstatt Café Fluchtpunkt • Theaterwerkstatt des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden • Turnerbund Wiesbaden J.P. • TuS Eintracht Wiesbaden 1846 **U** Übergangwohnheim – Diakonisches Werk Wiesbaden **V** Velvets Theater • Verein der Freunde & Förderer der IGS Rheingauviertel • Verein Freunde Afrikas e.V. • Verein für Sport und Gesundheit, Behinderten und Rehabilitationssport – VSG-Wiesbaden e.V. • Verein zur politischen Partizipation e.V. • Vereinsring Breckenheim e.V. • Verkehrswende-bündnis • Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich am Rhein e.V. • Volksbildungswerk Klarenthal e.V. • Volkshochschule Schierstein **W** WEISSER RING e.V. Außenstelle Wiesbaden • Weltladen Wiesbaden • Werkgemeinschaft Rehabilitation Wiesbaden e.V. • Wiesbadener Akademie für Integration e.V. • Wiesbadener Casino-Gesellschaft • Wiesbadener Reit- und Fahr-Club • 1. Wiesbadener Schulsportverein 1994 e.V. • Wiesbadener Tafel • WiF – Wiesbadener internationales Frauen- und Mädchen-Begegnungs- und Beratungszentrum e.V. • Wilhelm Leuschner Schule, Gesamtschule Kostheim • Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule • WiPSO-net Netzwerk zur psychosozialen Versorgung von Geflüchteten in Wiesbaden • WisaWi e.V. • Wohnheim Mutter und Kind **X** Xenia – interkulturelle Projekte gGmbH **Z** ZORA Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen



Allgemeine Angaben

Name	Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Wiesbaden
Gründung	23.09.1999
Rechtsform	Eingetragener Verein
Kontakt Daten	
• Adresse	Friedrichstraße 32, 65185 Wiesbaden
• Telefon	0611 609 7769-5
• E-Mail	info@fwz-wiesbaden.de
• Website (URL)	www.fwz-wiesbaden.de
Registereintrag	
• Registergericht	Registergericht Amtsgericht Wiesbaden
• Registernummer	Vereinsregisternummer: VR 350
Gemeinnützigkeit	
Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung	
• Datum des Feststellungsbescheids	Bescheid vom 07.05.2019
• Ausstellendes Finanzamt	Finanzamt Wiesbaden I
• Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, der Kunst, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, die Hilfe für Behinderte und die Förderung der internationalen Gesinnung und der Völkerverständigung.
Anzahl Mitarbeiter/-innen 2018/19	
Feste Mitarbeiter/-innen	12 (im Zeitraum)
• davon Vollzeit	4
• davon Teilzeit	8
Ehrenamtliche	18

Governance des Freiwilligen-Zentrums

TRÄGERVEREIN Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Leitungsorgan

Der Vorstand trifft die strategischen Entscheidungen und entscheidet über den jährlich aufzustellenden Finanzplan. Er wird für die Dauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand besteht zurzeit aus fünf Personen. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten.

Der ehrenamtliche Vorstand bestand im Jahr 2018 aus:

Jürgen Janovsky
Vorsitzender

Heidi Grau-Easthill
Vorstand Finanzen

Karl-Heinz Simon
Schriftführer

Anna-Marita Leibbrand
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Angelika Netzeband
Vorstand Projekte

FÖRDERVEREIN Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand des Fördervereins, der mit Freistellungsbescheid vom 19.03.2019 weiterhin als gemeinnützig anerkannt ist:

Jürgen Janovsky
Vorsitzender

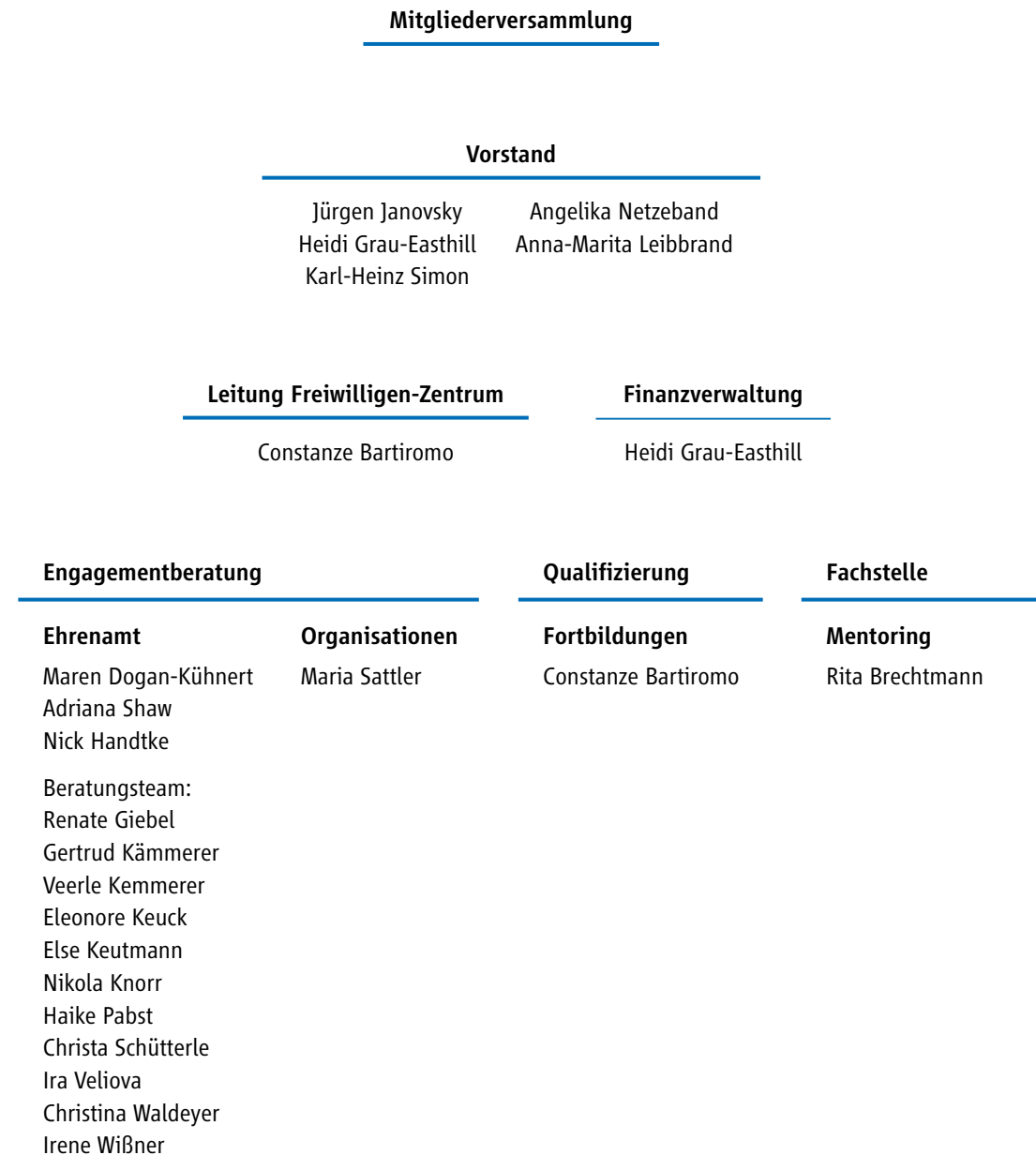
Heidi Grau-Easthill
Vorstand Finanzen

Karl-Heinz Simon
Schriftführer

Anna-Marita Leibbrand
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Angelika Netzeband
Vorstand Projekte

Organigramm



Im Team des Freiwilligen-Zentrums arbeiten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen zusammen, unterstützt durch Engagierte im Bundesfreiwilligendienst.

Projekte			
Engagement in der Kultur	STARK	Vorlesetag	Freiwilligentag
Barbara Haker-Klaukien	Constanze Bartiromo Malte Schindel	Britta Fassbinder-Lotz Anna-Marita Leibbrand	Jürgen Janovsky Lina Glashoff CCC, Hochschule RheinMain

Angekommen – Perspektiven für Geflüchtete (bis 31.03.2019) – vgl. Seite 27
Engagement-Lotsen Wiesbaden – vgl. Seite 40

Engagement-Lotsen in Wiesbaden

Das hessische Engagement-Lotsen-Programm ist seit 2004 ein wichtiger Bestandteil der Kampagne „Gemeinsam-Aktiv“ des Landes Hessen. In 95 Städten und Gemeinden wurden bisher E-Lotsen-Teams aufgebaut und qualifiziert. Dabei wurden rund 600 E-Lotsen ausgebildet.

Immer mehr Menschen engagieren sich, nicht nur in Vereinen, sondern auch in selbstorganisierten Initiativen oder zeitlich befristeten Projekten. Sie sehen einen Bedarf, sind motiviert und möchten gezielt handeln.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, ist eine bedarfsgerechte Förderung nötig. An dieser Stelle setzt das E-Lotsen-Programm an.

Einerseits unterstützen die E-Lotsen Initiativen und Projekte von engagierten Bürgern und das gewachsene Vereinswesen. Andererseits entwickeln und realisieren sie eigene Projekte.

Informationen über ihre Aktivitäten, ihre Projekte und ihre Ideen für Wiesbaden werden ausführlich auf der Website der E-Lotsen unter www.elotsen-wiesbaden.de beschrieben.

Gremien/Netzwerke

Das Freiwilligen-Zentrum ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und arbeitet dort aktiv mit

- AG Weiterbildung
- Akademie für Ältere
- Evim
- Arbeitskreis Bürgerengagement
- Arbeitskreis Bürgerengagement – AG 1 Konzept zum Bürgerengagement Wiesbaden
- Arbeitskreis Bürgerengagement – AG 2 Mehr Aktive für Wiesbaden
- Arbeitskreis Bürgerengagement – AG 3 Anerkennungskultur
- Arbeitskreis Bürgerengagement – AG 4 Unterstützung für Vereine
- Arbeitskreis Stadtkultur
- BAGFA e. V.
- Begleitausschuss „Demokratie leben“
- Beratungskreis Bürgerbeteiligung
- Fachbeirat „Bildung integriert Wiesbaden!“
- Hess. Qualifizierungsprogramm
- LAGFA e. V.
- Netzwerk „Gemeinsam in Wiesbaden“
- Netzwerk „Wir in Wiesbaden“
- Netzwerk 55+
- Netzwerk Aktion Mensch
- Netzwerk Bildungspaten
- Projektbeirat „Demokratisch handeln, Vielfalt leben“
- Runder Tisch Bürgerengagement
- Stadtjugendring
- Stadtteilkonferenz Klarenthal
- STARK – Projekttreffen
- vhs Wiesbaden

Öffentlichkeitsarbeit

Medien

In Zeitungen, regional und überregional, wie auch bei Online-Redaktionen erschienen Meldungen über das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden. Auf unserer Website findet sich eine Zusammenstellung uns bekannter Beiträge unter dem Reiter „Service“.

Newsletter

Unser Newsletter „Neuigkeiten aus dem Freiwilligen-Zentrum“ informiert über das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“, Fortbildungen, Qualifizierungen und Veranstaltungen. Ca. 2.000 Abonnenten nutzen unseren Service, der vier- bis fünfmal im Jahr erscheint und sich an Engagierte, Organisationen, Kooperationspartner und Interessierte richtet.

Website und Social Media

Unsere nutzerfreundliche Website informiert über alle Aktivitäten und bietet sowohl eine Online-Engagementsuche als auch Infomaterialien, Arbeitsunterlagen und Dokumentationen. Mit fast 55.000 Aufrufen sind die Besucherzahlen wieder gestiegen, wobei die Online-Datenbank weiterhin zu den Favoriten zählt.

Social Media Kanäle wie Facebook oder Instagram werden regelmäßig bespielt und dienen dem direkten und schnellen Kontakt.

Print

Von Bedeutung ist aber auch die klassische Printwerbung, die mit Veranstaltungsprogrammen, Postkarten, Flyern möglichst viele verschiedene Zielgruppen erreichen und auf die Arbeit und die Aktionen des Freiwilligen-Zentrums aufmerksam machen. Dazu gehört ebenso der Flyer „Hallo“, mit dem sich das Freiwilligen-Zentrum in einfacher Sprache präsentiert.

Veranstaltungen 2018

Das Freiwilligen-Zentrum bietet regelmäßig Workshops, Seminare und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte an.

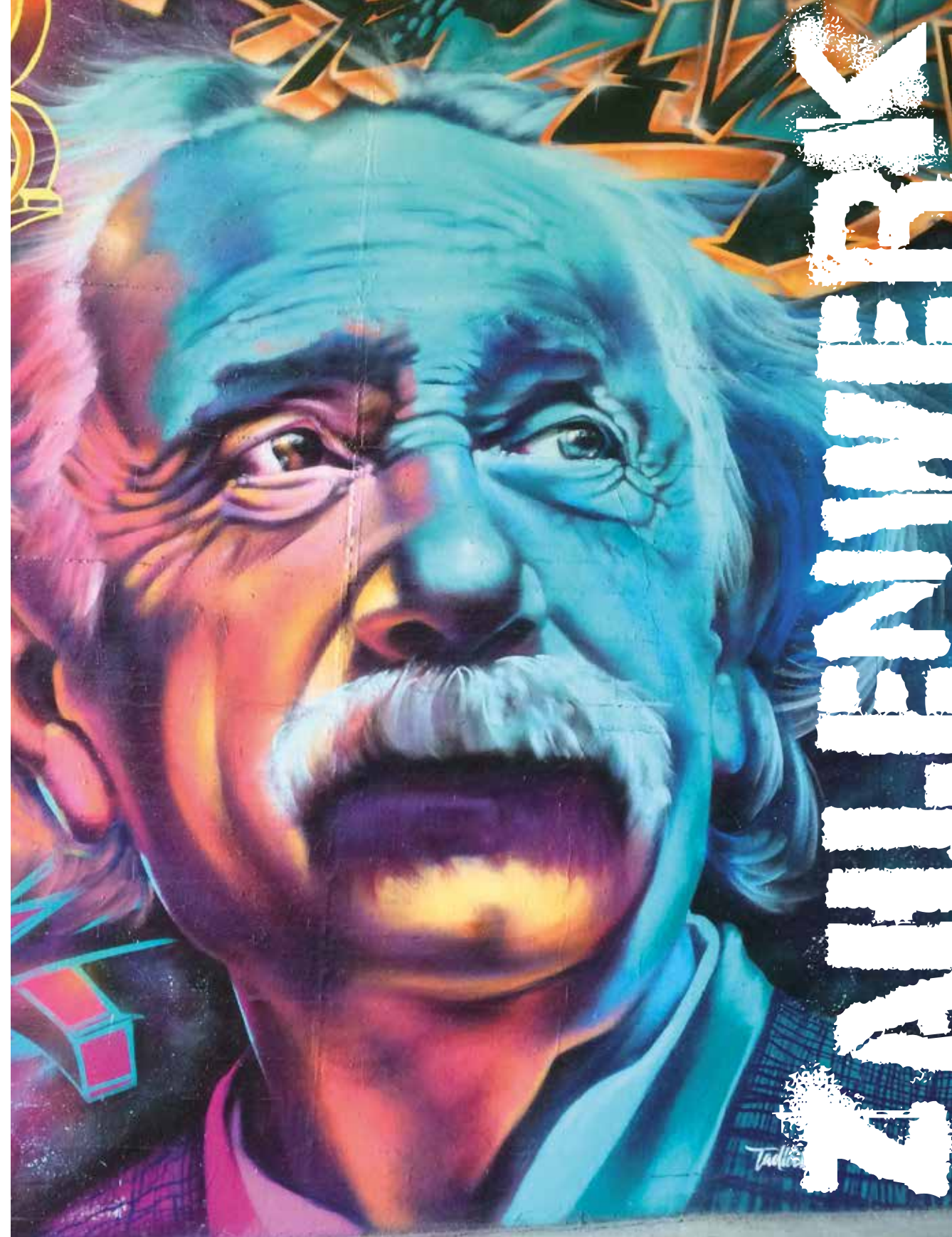
Eine Einführungsveranstaltung und Orientierung wie unser Klärungsseminar dient dazu, dass sich Interessierte einen ersten Überblick über die verschiedensten Möglichkeiten freiwilligen Engagements verschaffen können.

Weitere Workshops und Seminare richten sich themenspezifisch an interessierte Teilnehmer.

Ehrenamtskoordinatoren/-innen in Wiesbaden werden durch die sogenannten STARKEN Veranstaltungen begleitet und unterstützt.

Vielfalt gestalten – Diversity Training für interessierte Ehrenamtliche	03.02.2018
„Sag’ es!“ – Achtsam Grenzen setzen und Neues ausprobieren	28.02. und 06.03.2018
Wie, wo und wann kann und will ich mich engagieren?	03.03.2018
Engagement in Einsatzstellen	22.03.2018
Werte – Haltung – Identität	21.04.2018
Engagement in Einsatzstellen – Natur und Umwelt	26.04.2018
Werte – Haltung – Identität	26.05.2018
Spielerische Sprach- und Leseförderung durch Vorlesen	09.06.2018
Interkulturelle Sensibilisierung, interkulturelle Öffnung	23.06.2018
„Mensch, mach’s möglich!“ Ausstellung	07.08.2018
Interkulturelle Sensibilisierung im Ehrenamt	18.08.2018
10. Freiwilligentag	01.09.2018
Tag der offenen Tür	15.09.2018
Engagement in Einsatzstellen	18.09.2018
„Suchst Du noch oder engagierst Du Dich schon?“	19.09.2018
„So geht Engagement“ – Vereinsmesse	22.09.2018
Engagement – Menschen – Begegnung /Stadtfest	30.09.2018
STARKE Gespräche im Herbst	15.10.2018
Stress lass nach	26.10.2018
Engagement in Einsatzstellen – In der Kultur	29.10.2018
Der Vorlesetag in Wiesbaden	12.11.2018
Wie, wo und wann kann und will ich mich engagieren?	17.11.2018
„Engagement mit Kulturgenuß“ – Schloss Freudenberg	19.11.2018
STARKE Gespräche im Winter	26.11.2018
Internationaler Tag des Ehrenamts/Dankefest	05.12.2018

© Manuel Gerullis | Meeting Of Styles Wiesbaden, Deutschland



Entwicklung des Geschäftsjahres 2018

Auch aus finanzieller Sicht bestätigt der Jahresbericht 2018, dass das Freiwilligen-Zentrum mit seinen Vereinen „Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.“ und „Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.“ solide aufgestellt ist.

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.

Nachdem der Haushalt der Stadt Wiesbaden auch durch das Land Hessen genehmigt wurde, kamen die beantragten Betriebskostenzuschüsse nach und nach zur Auszahlung. Zusätzlich zur Bezuschussung unseres Kerngeschäfts vom Amt für Soziale Arbeit wurde uns eine Fachstelle „Mentoring“ ebenfalls vom Amt für Soziale Arbeit (ab 10/18) und das Projekt „Engagement in der Kultur“ vom Kulturamt (ab 7/18) genehmigt. Das Projekt „Angekommen“ befand sich 2018 im letzten Jahr seiner Projektförderung durch die Commerzbank-Stiftung, der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ sowie dem Amt für Zuwanderung und Integration. Weitere Förderung erfolgte vom Land Hessen für die Durchführung des Hessischen Qualifizierungsprogramms und den Freiwilligentag (FWT). Das STARK-Projekt wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa) gefördert. Der Betriebskostenzuschuss des Fördervereins Freiwilligen-Zentrum, weitere Zuschüsse (z.B. für das Dankesfest und von der Aktion Mensch) sowie zweckgebundene Spenden (FWT) komplettieren die Finanzierung.

2018 war somit das bisher ertragreichste Jahr für das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V. mit 423.238 € (2017 357.564 €). Dieses verdeutlicht in ganz besonderer Weise die im Jah-

resbericht bereits an anderer Stelle dargestellte Entwicklung des Freiwilligen-Zentrums in den letzten Jahren. Ohne die fortwährende und großzügige Förderung der Landeshauptstadt Wiesbaden, das beharrliche, ehrenamtliche Engagement des Vorstandes und die Tag für Tag für das Gemeinwohl engagierten hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen hätte das Freiwilligen-Zentrum nicht diese Entwicklung nehmen können.

Ausblick

2019 ist das zweite Jahr des Doppelhaushaltes 2018/2019 der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Finanzierung unseres Kerngeschäfts, der Fachstelle Mentoring und dem Projekt „Engagement in der Kultur“ erfolgt entsprechend unserer Anträge. Für das Projekt „Angekommen“, das am 31.03.2019 nach Beendigung einiger Abschlussarbeiten endet, fallen nur noch geringe Kosten an. Die zweckgebundenen und rückgestellten Spenden werden nach Abschluss an den neuen Verein „angekommen-Wiesbaden e.V.“ übertragen. Das STARK-Projekt läuft mit etwas geringeren Finanzmitteln weiter. Auch die Finanzierung des Freiwilligentages und des Vorlesetages ist gesichert. Ebenso läuft auch die Durchführung des Qualifizierungsprogramms des Landes Hessen weiter.

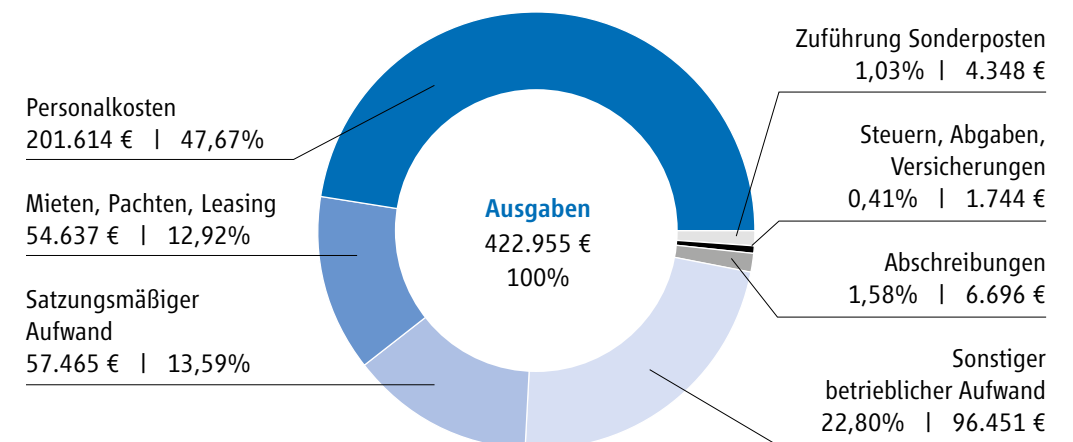
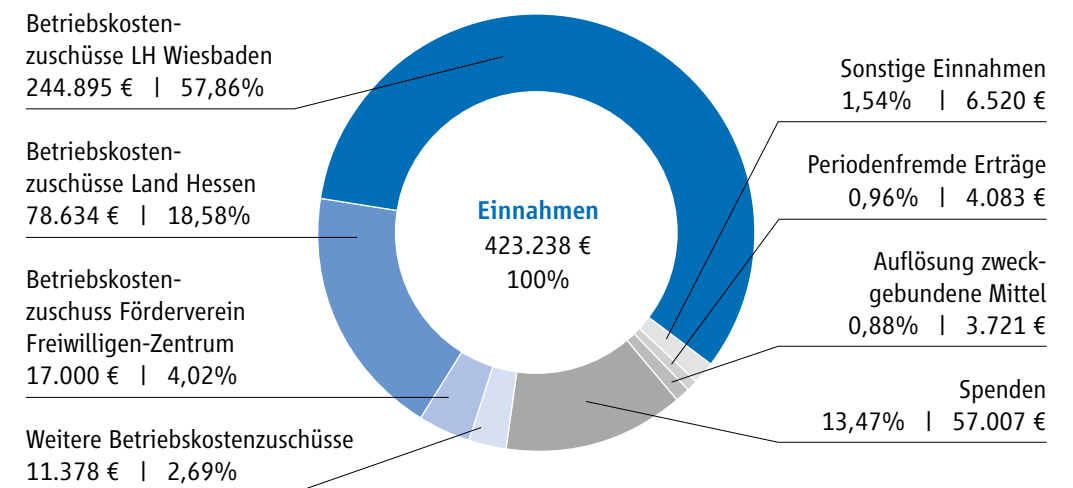
Für den Doppelhaushalt 2020/2021 sind die Anmeldungen für die Betriebskostenzuschüsse erfolgt. Auch sind die Kosten für die Weiterführung der Fachstelle Mentoring und die institutionelle Förderung des jetzigen Projektes „Engagement in der Kultur“ durch das Kulturamt angemeldet bzw. beantragt worden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden auch im Bereich der finanziellen Förderung durch großes Vertrauen und eine konstruktive Zusammenarbeit geprägt ist, die Beantragung von zusätzlichen – nicht kommunalen – Fördermitteln

erfolgt und die Spendengewinnung vorangetrieben wird, steht das Freiwilligen-Zentrum derzeit auf stabilen Füßen.

Heidi Grau-Easthill
Schatzmeisterin

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.

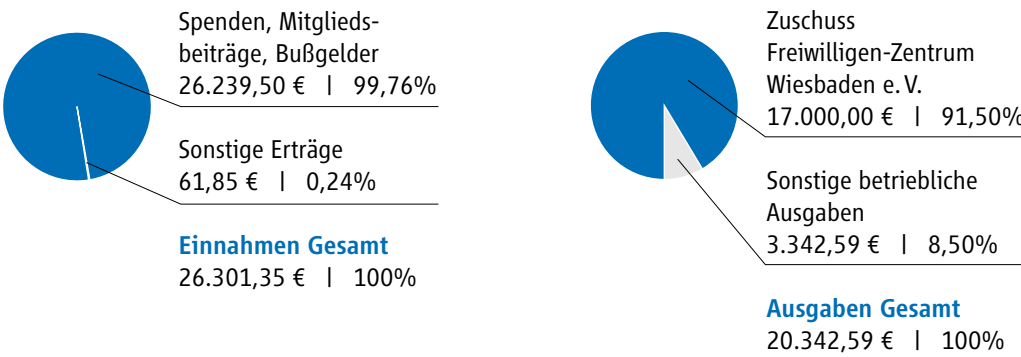


Bilanz Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Aktiva	31.12.18	31.12.17
Anlagevermögen	12.348,00 €	12.643,00 €
Umlaufvermögen	71.579,67 €	67.633,16 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.404,03 €	200,00 €
Gesamtvermögen	85.331,70 €	80.476,16 €
Passiva		
Vereinsvermögen	3.546,94 €	3.264,12 €
Sonderposten	8.539,00 €	6.384,00 €
Rückstellungen	6.426,98 €	2.450,00 €
Verbindlichkeiten	21.920,45 €	17.674,85 €
noch nicht verbrauchte Spendenmittel und spendenähnliche Zuschüsse	44.898,33 €	40.703,19 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	10.000,00 €
Gesamtkapital	85.331,70 €	80.476,16 €

Die Bilanzsumme des Trägervereins mit 85.331,70 € erweckt den Eindruck, dass der finanzielle Spielraum groß ist. Das Vereinsvermögen beträgt zum 31.12.18 jedoch nur 3.547 €. Die nicht verbrauchten Spendenmittel sind zweckgebunden (überwiegend für das Projekt Angekommen) und stehen deshalb nicht frei zur Verfügung.

Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.



Bilanz Förderverein Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Aktiva	31.12.18	31.12.17
Umlaufvermögen	34.633,97 €	28.675,21 €
Gesamtvermögen	34.633,97 €	28.675,21 €
Passiva		
Eigenkapital	33.533,97 €	27.575,21 €
Rückstellungen	1.100,00 €	1.100,00 €
Gesamtkapital	34.633,97 €	28.675,21 €

Entwicklung des Spendenaufkommens	2017	2018
Freiwilligen-Zentrum e. V.	57.006,91 € (incl. 45.000 € von der Commerzbank-Stiftung für Projekt „Angekommen“)	56.218,58 € (incl. 45.000 € von der Commerzbank-Stiftung für Projekt „Angekommen“)
Förderverein Freiwilligen-Zentrum e. V.	21.179,50 €	9.275,00 €



© Manuel Gerullis | Meeting Of Styles

Herausgeber

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.
Friedrichstraße 32, 65185 Wiesbaden
Tel. 0611 609 7769-5
info@fwz-wiesbaden.de
www.fwz-wiesbaden.de

Projektleitung

Anna-Marita Leibbrand

Redaktion

H's Texte, Sabrina Haas, Wiesbaden
Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden
Constanze Bartiromo, Heidi Grau-Easthill
Anna-Marita Leibbrand

Gestaltung und Produktion

Gudrun Leickert, Kommunikationsdesign, Nieder-Olm

Bildnachweis

Manuel Gerullis, Wiesbaden
©Meeting of Styles
www.meetingofstyles.com

Unser besonderer Dank gilt Manuel Gerullis,
der uns die Bilder der Graffiti-Kunstwerke kostenfrei
zur Verfügung gestellt hat.

Druck

Druckerei Zeidler
Fritz-Ullmann-Straße 7, 55252 Mainz-Kastel
Tel. 06134 189-0
info@zeidler.de
www.zeidler.de



Sie erreichen uns

Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V. im Schenkschen Haus

Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden

zentral in Wiesbaden gelegen und zu Fuß und
mit Bus leicht zu erreichen

Tel. 0611 609 7769-5

info@fwz-wiesbaden.de
www.fwz-wiesbaden.de

Servicezeiten

Dienstag	Donnerstag
10:00–15:00 Uhr	10:00–17:00 Uhr
Mittwoch	Freitag
10:00–17:00 Uhr	13:00–15:00 Uhr

Engagement gelingt durch Mitmachen

Unterstützen Sie das Bürgerengagement in
Wiesbaden

- durch Ihre aktive Mitarbeit
- durch Ihre Spende auf das Konto des

Förderverein Freiwilligen-Zentrum e. V.
Wiesbadener Volksbank

IBAN DE39 5109 0000 0000 4007 00
BIC WIBADE5WXXX

Danke

Das Freiwilligen-Zentrum bedankt sich
bei der Landeshauptstadt Wiesbaden für
die finanzielle Förderung und die konti-
nuierliche Unterstützung.



Bürgerengagement



Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e. V.

Friedrichstraße 32

65185 Wiesbaden

Telefon +49 611 6097769-5

info@fwz-wiesbaden.de

www.fwz-wiesbaden.de



Freiwilligen-Zentrum
Wiesbaden

